



LIEBE MITARBEITENDE IN DER ERWACHSENENBILDUNG

Kleidertausch liegt im Trend! Die Weltbevölkerung verbraucht mehr Ressourcen als die Ökosysteme tragen können.

Die Herstellung und Verwendung von Kleidern ist mehrfach problematisch und hat Auswirkungen auf ökologische, soziale und wirtschaftliche Verhältnisse. Der bewusste Umgang mit Kleidern ist ein wichtiger Bestandteil eines nachhaltigen Systems. Dafür sind politische Ziele und wirksame Massnahmen notwendig.

Beim Projekt #kleidertauschster der ref. Kirchgemeinde Uster gestalten Menschen generationenübergreifend ihre soziale und räumliche Umwelt und engagieren sich punktuell in der Gemeinde. Das ist nachhaltige Bildung!

Jessica Stürmer

Jessica Stürmer-Terdenge, Pfrn.
Erwachsenenbildung

#kleidertausch statt Kaufen

THEMEN: NACHHALTIGKEIT, GENERATIONEN

BEGEGNUNGSORT USTER

Der Anstoss zur Projektidee erfolgte durch junge Frauen aus Uster. Sie suchten eine alternative Lösung zum Kleiderkonsum. Ziel des Projektes ist es, mit und für Bewohner*innen aus Uster einen Begegnungsort zu schaffen, an dem Kleider getauscht anstatt gekauft werden. Die Projektgruppe ist generationsübergreifend zusammengestellt. Dies fördert den Dialog und trägt zum inneren Zusammenhalt bei.

So funktioniert der Kleidertausch:

1. Maximal 10 gewaschene, intakte Artikel mitbringen:
 - Frauen- und Männerkleider in Grösse XS bis XL
 - Schuhe für Erwachsene
 - Accessoires wie Schmuck, Taschen, Schals, Gürtel, Hüte etc.
 - keine Unterwäsche, Bademode oder Socken/Strümpfe
2. Für die Anzahl gebrachter Artikel (plus zwei zusätzliche) wieder etwas mitnehmen.

TAUSCHORT KLEIDERSCHRANK

In Coronazeiten waren Tauschanlässe untersagt, daher kam die Idee in Uster auf, einen Tauschort zu schaffen, an dem die Besucherströme reguliert werden können. Dafür wurden die Räumlichkeiten des obersten Stockwerkes des Kirchgemeindehauses temporär umgenutzt. Der öffentliche Kleiderschrank öffnete jeden Donnerstag und Freitag im Dezember 2020 und Januar 2021 seine Türen und wurde von Freiwilligen sowie

Jugendarbeitenden betrieben. Dazu gab es auf der Website der Reformierten Kirche einen Doodle, in dem man sich für einen Slot eintragen konnte. Insgesamt besuchten während 16 Tagen 143 Personen den begehbaren Kleiderschrank. Es kamen Leute aus unterschiedlichen Altersklassen und sozialen Kreisen. Die Motive für einen Besuch oder einen Freiwilligeneinsatz waren divers. Viele kamen aus ökologischen Gründen, andere schätzten den sozialen Austausch gerade in Zeiten der Pandemie. Jeden Tag waren ein bis zwei freiwillige Helfer*innen unterschiedlichen Alters für die Bewirtschaftung vor Ort. Es herrschte stets ein reger Austausch zwischen Helfenden und Besuchenden.



INFORMATIONEN / LINKS

- kleidertausch.uster@gmail.com
- Hashtag #kleidertauschster auf Facebook und Instagram
- <https://www.walkincloset.ch/>
Der Verein Walk-in Closet Schweiz engagiert sich für eine nachhaltigere und gerechtere Modewelt.
- <https://www.zhref.ch/intern/umwelt>

KONTAKT

Jessica Stürmer-Terdenge
• [E-Mail](#)

ARCHIV

- [Impuls abonnieren](#)
- [weitere Ausgaben](#)